

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0073/2016/IV

Datum:
04.03.2016

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Radwegeverbindung Kirchheim-Bahnstadt-
Neuenheimer Feld**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 17. Mai 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Kirchheim	26.04.2016	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Kirchheim nimmt die Information zum Thema Radwegeverbindung Kirchheim-Bahnstadt-Neuenheimer Feld zur Kenntnis.

Zusammenfassung der Begründung:

Derzeit wird eine Verkehrsuntersuchung, einschließlich Radwegeverbindungen, für die Patton Barracks und der umliegenden Bereiche durchgeführt.

Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 26.04.2016

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Die Verwaltung hat vom Bezirksbeirat den Auftrag erhalten, einen Konzeptionsentwurf für eine Radwegeverbindung von Kirchheim ins Neuenheimer Feld, unter Einbeziehung des Konversionsprojektes Patton Barracks, zu erstellen.

Derzeit wird von dem Büro R+T Ingenieure für Verkehrsplanung, Darmstadt eine Verkehrsuntersuchung, einschließlich Radwegeverbindungen, für die Patton Barracks durchgeführt. Dabei werden auch die umliegenden Bereiche in einer integralen Netzbetrachtung miteinbezogen. Die Verkehrsuntersuchung soll im ersten Halbjahr 2016 fertiggestellt werden. Der derzeitige Arbeitsstand für den Radverkehr ist in Anlage 1 dargestellt. Die Endergebnisse werden dann im Zuge der Abstimmung des städtebaulichen Konzepts und im Vorfeld, im Rahmen einer Bürgerbeteiligung zu den Patton Barracks, thematisiert werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Das Radfahren wird gefördert, indem attraktive Radverkehrsverbindungen geschaffen werden. Ziel/e:
MO2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr Begründung: Der Radverkehr wird als Alternative zum motorisierten Verkehr attraktiver Ziel/e:
MO6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Begründung: Die Nutzung des Fahrrades wird als Alternative zum motorisierten Verkehr attraktiver.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	R+T Verkehrsuntersuchung Plan 6